

proWissen Potsdam e.V. | Potsdam Research Network

WISPoP – Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation

Wissenschaftskommunikation populär: Für das Jahr 2019 schreibt der Verein proWissen Potsdam in Kooperation mit der Stiftung Potsdam Research Network den **Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation WISPoP** in Höhe von **1.000 € für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler** aus: Zur Bewerbung aufgefordert sind Forschende, die ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse in innovativen Formaten über die Fachwelt hinaus kommunizieren und einen Beitrag dazu leisten, wissenschaftliche Resultate anderen Zielgruppen zugänglich zu machen. Mit dem Preis soll die Einbettung von Kommunikationskompetenz in die Karrierewege von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern gefördert und gesellschaftliches Engagement von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestärkt werden, das regulär nicht gewürdigt wird.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die an einem Institut oder einer Einrichtung im proWissen Netzwerk oder dem Potsdam Research Network tätig sind. Es sind auch Gruppenbewerbungen möglich, insofern die verantwortliche Hauptbewerberin oder der verantwortliche Hauptbewerber die oben genannten Bedingungen erfüllt und maßgeblich für das Projekt verantwortlich ist.

Übersicht proWissen Netzwerk: <https://www.wis-potsdam.de/de/mitglieder>

Übersicht Potsdam Research Network: <https://www.wis-potsdam.de/de/stiftung>

Wie bewirbt man sich?

Einzelne Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler oder Gruppen bewerben sich selbst mit einem einmaligen oder fortlaufenden **Kommunikationsprojekt, das Bezug zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit/Forschung hat und nicht älter als zwei Jahre ist**. Beiträge können auf Deutsch oder auf Englisch eingereicht werden. Eingereichte Projekte werden von einer Auswahljury begutachtet, die sich u.a. aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Presse- und Öffentlichkeitsstellen der Partnerinstitute und Expertinnen und Experten für Wissenschaftskommunikation zusammensetzt.

Welche Unterlagen sind für die Bewerbung einzureichen?

- PDF-Bewerbungsformular inkl. Projektbeschreibung (siehe Internetseite),
- Projektskizze (max. 1-2 Seiten PDF): Beschreibung Kommunikationsziele, Erfolg (gesellschaftlicher/wissenschaftlicher Nutzen), zeitliche und finanzielle Ressourcen, Stellenwert im Verhältnis zur wissenschaftlichen Arbeit, Ausblick auf zukünftige kommunikative Aktivitäten
- Begleitmaterialien wie Foto-/Videodokumentation, kurze schriftliche Beiträge etc. (Einreichungsformate siehe unten)

Bitte keine wissenschaftlichen Publikationslisten beifügen!

Alle Bewerbungsunterlagen mit Ausnahme des Online-Bewerbungsformulars und Multimedia-Dateien bitte in einem fortlaufenden PDF-Dokument einreichen (Datei darf nicht größer als 10 MB sein).

Einreichung von Begleitmaterialien:

Filme, Videos, Podcasts	via Link zu präferierter Cloud-Lösung
Online-Beiträge, Social-Media-Aktivitäten, Blogs, Informationsplattformen, Citizen Science Projekte etc.	in Link-Form
Live-Veranstaltungen (Vorträge, Workshops, Schülerlabore u. ä.)	Angabe von Ort, Datum und Thema; ggf. Ton- oder Videomitschnitte
Ausstellungen	Link zur Ausstellungswebseite und ggf. weiteres Infomaterial (Kataloge, Fotos)
Schriftliche Beiträge (Zeitungsartikel etc.)	Liste mit Angabe der Veröffentlichung(en), repräsentative Leseprobe

Wie sind die Bewerbungen einzureichen?

Bewerbungsformular auf Homepage ausfüllen und zusammen mit der Projektskizze und Begleitmaterialien bitte per Email an **proWissen Potsdam e.V./Stiftung Potsdam Research Network (Anne Reymann, reymann@prowissen-potsdam.de)** senden. Bewerbungsfrist ist der 31. März 2019.

Der Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation WISPoP wird anlässlich der Veranstaltung „Spot on PoGS Community“ der Potsdam Graduate School am 22. Mai 2019 verliehen. Es wird erwartet, dass die Preisträgerin oder der Preisträger bei der Verleihung ihr Projekt vorstellen und den Preis persönlich entgegennehmen. Die Benachrichtigung erfolgt bis Anfang Mai 2019.

Über den Verein proWissen Potsdam

Der Verein proWissen Potsdam wurde im April 2004 gegründet. Wissenschaft steht im Zentrum der Aktivitäten in der Wissenschaftsetage: In der Ausstellung FORSCHUNGSFENSTER und unterschiedlichen Veranstaltungen wird aktuelle Forschung in der Begegnung mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erlebbar. ProWissen wird finanziert von der Landeshauptstadt Potsdam, wissenschaftlichen Einrichtungen, Unternehmen sowie Privatpersonen.

Über die Stiftung Potsdam Research Network

Das pearls - Potsdam Research Network wurde 2011 als Stiftung des bürgerlichen Rechts auf Initiative der Universität Potsdam am Wissenschaftsstandort Potsdam/Berlin gegründet. Es vernetzt die Universität Potsdam und 21 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen an einem der größten und modernsten Forschungsstandorte in Deutschland.